



Radwanderroute
F 3
Dingdener Heide

Radwanderroute F 3 - Dingdener Heide

32 km

Die Strecke führt fast ausschließlich über asphaltierte Wirtschafts- und Feldwege. Gasthäuser längs der Route sowie idyllisch gelegene Rastplätze laden zum Verweilen ein.

Hamminckeln

Urkundlich erstmals 1154 erwähnt. Dorfkirche an der Marktstraße (evang.) aus dem 13. Jahrhundert mit Christophorus-Darstellung von 1450 im Chorraum. Kath. Pfarrkirche an der Diersfordter Straße, neugotischer Backsteinbau von 1893. Im Ortskern und in der Umgebung Bürger- und Bauernhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die ehemalige Windmühle Weßling ist das weithin sichtbare Wahrzeichen Hamminckelns.

Start:

Hamminckeln, Rathaus (Parkplatz in unmittelbarer Nähe).

Die Route zeigt die Vielfalt der niederrheinischen Landschaft, weite Felder mit Pappelalleen als Windschutz, Wald- und Heideflächen wechseln ständig. Entlang des Wanderweges X 8 gelangen wir in nordöstlicher Richtung vorbei an der ehemaligen Windmühle Weßling und dem Hamminckelner Bahnhof in das Nachbardorf Ringenberg, die besterhaltene Rundlingssiedlung in NRW. Das weithin sichtbare Schloß, 1220 als Wasserburg errichtet, wurde nach dem 30jährigen Krieg im niederländischen Stil wiederaufgebaut. Im Schloß befindet sich eine Galerie mit Künstlerateliers und das Standesamt der Stadt Hamminckeln.

Am Dorfeingang fahren wir an der Christus-König-Kirche (kath.) mit ihrem freistehenden Glockenturm (gebaut 1935-36)vorbei. Die alte (evang.) Dorfkirche liegt am Ende der Hauptstraße. Sie stammt aus dem 17. Jahrhundert und wurde als achteckiger Backsteinbau im Stil des niederländischen Barock errichtet.

Wir folgen der Markierung der „100 Schlösser-Route“ vorbei an Dingden in nördlicher Richtung. In Dingden ist die kath. Kirche mit dem romanischem Turm aus dem 12. Jahrhundert sowie das 1987 fertiggestellte Heimatmuseum (Heimatverein Dingden) einen Besuch wert. Die gepflegte Gastronomie Dingdens lädt zur Rast ein.

Wir verlassen die „100 Schlösser-Route“ und biegen nach rechts in den Lankerner Schulweg. Er führt geradewegs auf die Bocholter Straße, die wir nach kurzer Fahrt wieder verlassen, um in die Straße „Am Beltingsbach“ einzubiegen. Auf der alten Viehstraße, vorbei an einer Schutzhütte, erreichen wir den Campingplatz Dingdener Heide.

Interessant auf der weiteren Streckenführung im Naturschutzgebiet Dingdener Heide sind noch auf der linken Seite in Fahrtrichtung etwas abseits der Route die Beobachtungskanzel der NABU und der im Jahre 2001 vom Heimatverein Dingden nach alten Angaben errichteten Ziehbrunnen.

Zur Erweiterung ihrer Fahrroute F3 können Sie der Landstraße von Rhede nach Brünen ca. 3 km folgen. Am Kreuzungspunkt „Pollsche Heide“ treffen Sie auf die Markierung F4 und fahren dieser nach. In diesem Fall würde sich Ihre Tour um ca. 26 km verlängern.

Durch die reizvolle Heidelandschaft geht's weiter zur Bauernschaft Nordbrock. Dort ist die Kapelle aus dem Jahre 1923 mit einem kleiner Barockaltar sehenswert. Lohnenswert ist auch der Besuch der ca. 2 km östlich liegenden Turmwindmühle, die 1844 nach holländischem Vorbild erbaut und 1965 und 1987 restauriert wurde.

Zurück geht es über die Hohe Heide, vorbei an einem Modellflugplatz zur Küningsmühle, errichtet in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, seit 1968 außer Betrieb.

Nach Überqueren der Landesstraße (896) erreichen wir über den Underhook und Schlootweg das Dorf Ringenberg. Vorbei am Weikensee gelangen wir wieder rasch an den Ausgangspunkt Hamminckeln.